

Abgeordnetenversammlung des schweizerischen Samariterbundes in Schaffhausen, am 23. und 24. Juni 1923

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **31 (1923)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Samariterbundes in Schaffhausen, am 23. und 24. Juni 1923.

Samstag, den 23. Juni: Von 10 Uhr an Abgabe der Fest- und Quartierkarten im Bahnhofbuffet II. Klasse. Um 19 Uhr Nachtessen im Hotel, wo übernachtet wird. Von 20 Uhr an Abendunterhaltung auf dem Munot, veranstaltet vom Munotverein in Verbindung mit dem Samariterverein Schaffhausen. Unbedingt rechtzeitig erscheinen! Bei schlechtem Wetter wird die Abendunterhaltung ins Hotel zum „Schiff“ verlegt.

Sonntag, den 24. Juni: Um 8 Uhr **Beginn der Abgeordneten-Versammlung in der Rathauslaube.** Die Abgeordneten haben beim Saaleingang die Ausweiskarten abzugeben und erhalten dagegen eine Stimmkarte.

Geschäfte:

1. Protokoll der letzten Abgeordneten-Versammlung.
2. Tätigkeitsbericht pro 1922.
3. Jahresrechnung und Anträge der Revisoren.
4. Voranschlag pro 1924.
5. Wahl des nächsten Versammlungsortes.
6. Wahl eines Rechnungsrevisors.
7. Ergänzung des Reglementes für die Hilfskasse (Unentgeltliche Unfallversicherung).
8. Ausbau der Vereinszeitschriften.
9. Antrag Bern betr. Durchführung von Sammlungen und Verkäufen durch die Samaritervereine.
10. Verschiedene Mitteilungen.
11. Allgemeine Umfrage.

Um 12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im großen Saal des katholischen Vereinshauses.

Um 14 Uhr: Besuch der Stadt und des Rheinfalls (Gratis-Überfahrt vom Schloßchen Wörth nach dem Schloß Laufen oder umgekehrt), unter Führung der Samariterfreunde von Schaffhausen. Abreise nach Belieben der Teilnehmer.

Schweizerischer Samariterbund.

Zu den Hauptgeschäften der Abgeordnetenversammlung 1923.

Einem früher geäußerten Wunsch nachkommend, wollen wir nachstehend in aller Kürze die Erwägungen mitteilen, die den Zentralvorstand bei der Ausarbeitung seiner Anträge an die Abgeordnetenversammlung geleitet haben.

1. Ausbau der Hilfskasse. Die Erfahrung hat gezeigt, daß auch die Samariterarbeit eine gewisse Unfallgefahr in sich schließt. Rund 120 Sektionen haben deshalb ihre Aktivmitglieder gegen die wirtschaftlichen Folgen des Unfalles während der Samariterarbeit versichert. Der Zentralvorstand hat vor sieben Jahren mit den Unfallversicherungsgesell-

schaften „Zürich“ und „Winterthur“ einen Vertrag abgeschlossen, der den Samaritervereinen möglichst niedrige Prämien garantierte. Nun wurden vor zwei Jahren einer Reihe von Verbänden die Portofreimarken entzogen und durch einen Barbetrag ersetzt. Von dieser Maßnahme sind auch das Rote Kreuz und der Samariterbund betroffen worden. Auf Antrag des Zentralvorstandes beschloß die letztjährige Abgeordnetenversammlung, diese Beträge für eine Reihe von Jahren zu kapitalisieren und den so geschaffenen Kapitalstock auf andere geeignete Weise zu mehren, um im gegebenen Zeitpunkt aus